



Statistische Berichte

Ausgegeben im Oktober 2009
ISSN 1610 - 417X

K 13 - j / 08

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige,
sonstige Leistungen der Jugendhilfe
im Land Bremen 2008**

Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen der Jugendhilfe

im Land Bremen 2008

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann
- .
- = Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll
- p = vorläufiger Zahlenwert
- r = berichteter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon: (0421) 361 - 6070
Telefax: (0421) 361 - 6168
E-Mail: bibliothek@statistik.bremen.de
Internet: www.statistik.bremen.de

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Erläuterungen	5
 Tabelle 1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Trägergrupper	 7
Tabelle 2.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Begonnene Hilfen/Beratungen	8
Tabelle 2.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Beendete Hilfen/Beratungen	10
Tabelle 2.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Hilfen/Beratungen am 31.12.	12
Tabelle 3.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Begonnene Hilfen/Beratungen	14
Tabelle 3.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Beendete Hilfen/Beratungen	16
Tabelle 3.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Hilfen/Beratungen am 31.12.	18
Tabelle 4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
Tabelle 5.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe Begonnene Hilfen/Beratungen	22
Tabelle 5.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe Hilfen/Beratungen am 31.12.	24
Tabelle 6 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2007 nach regionaler Gliederung und Hilfearten	26
Tabelle 7 Adoptionen: Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiv Eltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen	27
Tabelle 8 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Kinder- und Jugendliche am Jahresende 2007 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung	28
Tabelle 9 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2007 nach regionaler Gliederung	28
Tabelle 10 Vorläufige Schutzmaßnahmen: Kinder und Jugendliche 2007 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen	29

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 534).

Methodische Hinweise

Im Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz (KICK, BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, sind zahlreiche Neuerungen für die "Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Hilfe für junge Volljährige enthalten. Dies hatte eine Neukonzeption vorgenannter Statistik zur Folge. Wesentliche Aspekte dieser Neukonzeption sind:

- die Zusammenfassung von bisher vier getrennten Erhebungen in einem Fragebogen
- die Überarbeitung und Streichung von Erhebungsmerkmalen
- die Erhebung der beendeten und der am Jahresende andauernden Hilfen
- die Erweiterung der Statistik um die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche und "sonstige" erzieherische Hilfen

Neu aufgenommen in die statistische Erhebung werden:

- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 27 SGB VIII)
- "Sonstige" erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII)

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik gliedert sich in vier getrennt erhobene Teile:

Teil I	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Teil II	Maßnahmen der Jugendarbeit
Teil III.1	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen
Teil III.2	Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe
Teil III.3	Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege
Teil III.4	Plätze in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
Teil IV	Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe

Teil I, III.1, III.3, III.4 und IV werden jährlich erhoben, Teil II und III.2 vierjährlich. Der hier vorliegende Statistische Bericht enthält Ergebnisse des Teils I.

Erläuterungen

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratungen zeichnen sich u. a. durch folgende Merkmale aus:

- Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind.
- Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.
- Es wird unterschieden, ob die Beratung vorrangig mit der Familie, den Eltern oder dem jungen Menschen durchgeführt wird.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)

Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)

Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wurde.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII)

Die Hilfe erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)

Die Hilfeart wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege gemäß § 33 Satz 1 SGB VIII ("Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie der Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.") und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 ("Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.")

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden, als auch in selbständigen pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)

Diese Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Instituten (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)

Diese Hilfe bezieht sich auf junge Menschen, die aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Erläuterungen

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

Diese Hilfeart ist nur anzugeben, wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen ("außerhalb der Familie") sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch eine Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und in der Trennung von leiblicher Mutter zw. Herkunftsfamilie verbunden ist.

Die Adoption wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Für den Bereich der Adoptionsvermittlung erstreckt sich die Erhebung auf:

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen
- abgebrochene Adoptionspflegen
- vorgemerkte Adoptionsbewerber
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII erteilt wurde, Sorgerechtszug, Sorgeerklärungen

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtszug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Enzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII eine Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen umfassen die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen sowie die Herausnahme eines jungen Menschen, z. B. aus einer Einrichtung, bei Gefahr in Verzug. Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt.

Eine Herausnahme liegt vor, wenn Kinder oder Jugendliche bei einer dringenden Gefahr für ihr Wohl von einer anderen Person weggenommen werden (§ 42 Abs. 1 letzter Halbsatz, SGB VIII).

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2008 nach Art der Hilfe und Trägergruppen im Land Bremen**

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	730	459	785	33	874
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	77	55	33	9	24
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	653	404	752	20	732
Hilfe orientiert am jungen Menschen	3 013	2 669	2 272		
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	151	96	122	2	88
Erziehungsberatung nach § 28	1 781	1 862	552	549	3
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	1	2	1	-	1
Einzelbetreuung nach § 30	315	246	279	12	267
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32	63	45	76	11	65
Vollzeitpflege nach § 33	174	77	501	343	158
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34	427	272	602	28	574
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35	65	41	72	12	60
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35 a	36	28	67	3	64
Insgesamt	3 743	3 128	3 057	991	2 066
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	1 158	773	1 192	51	1 141
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	628	371	1 135	373	762
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	730	459	785	29	756
Zahl der jungen Menschen	1 472	934	1 686	-	

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach
Begonnene**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	290	29	15	82	-	-
2	3 - 6	455	25	11	267	-	-
3	6 - 9	491	38	13	249	-	3
4	9 - 12	441	26	6	200	-	26
5	12 - 15	395	24	12	150	-	78
6	15 - 18	402	17	6	100	-	83
7	18 und älter	87	5	4	22	1	8
8	Insgesamt	2 561	164	67	1 070	1	198
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	939	67	30	319	-	88
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	480	24	10	149	-	49
weib							
11	unter 3	239	33	16	39	-	-
12	3 - 6	293	15	5	155	-	-
13	6 - 9	291	18	10	141	-	-
14	9 - 12	297	22	15	131	-	8
15	12 - 15	348	19	12	127	-	51
16	15 - 18	352	9	7	35	-	54
17	18 und älter	104	2	1	32	-	4
18	Insgesamt	1 924	118	64	711	-	117
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	710	42	24	206	-	35
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	358	18	13	96	-	20
insge							
21	unter 3	529	62	30	121	-	-
22	3 - 6	748	40	15	422	-	-
23	6 - 9	782	56	23	390	-	3
24	9 - 12	738	48	21	331	-	34
25	12 - 15	743	43	24	277	-	129
26	15 - 18	754	26	13	186	-	137
27	18 und älter	191	7	5	54	1	12
28	Insgesamt	4 485	282	131	1 781	1	315
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 649	109	54	525	-	123
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	838	42	24	245	-	69

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
lich								
136	1	35	7	-	-	155	44	1
142	1	16	4	-	-	155	24	2
156	15	10	17	-	3	198	29	3
129	20	10	24	1	5	193	36	4
89	10	5	30	7	2	194	36	5
61	1	8	105	17	10	157	115	6
15	-	1	29	5	1	28	30	7
728	48	85	216	30	21	1 080	314	8
370	13	18	49	10	5	510	71	9
212	5	5	31	3	2	280	37	10
lich								
142	2	15	8	-	-	155	27	11
107	-	11	5	-	-	115	20	12
95	5	24	7	-	1	107	33	13
104	6	10	15	1	-	125	26	14
94	2	15	36	2	2	157	54	15
57	-	12	104	25	5	117	116	16
14	-	2	36	7	7	19	38	17
613	15	89	211	35	15	795	314	18
302	5	25	80	9	6	362	107	19
172	2	7	34	5	4	201	41	20
samt								
278	3	50	15	-	-	310	71	21
249	1	27	9	-	-	270	44	22
251	20	34	24	-	4	305	62	23
233	26	20	39	2	5	318	62	24
183	12	20	66	9	4	351	90	25
118	1	20	209	42	15	274	231	26
29	-	3	65	12	8	47	68	27
1 341	63	174	427	65	36	1 875	628	28
672	18	43	129	19	11	872	178	29
384	7	12	65	8	6	481	78	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach
Beendete**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	189	18	10	78	-	-
2	3 - 6	362	16	10	253	-	1
3	6 - 9	403	25	8	252	-	-
4	9 - 12	371	13	4	228	1	15
5	12 - 15	298	15	6	152	-	44
6	15 - 18	312	14	5	121	-	72
7	18 und älter	153	5	3	31	1	18
8	Insgesamt	2 088	106	46	1 115	2	150
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	671	43	19	321	1	61
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	333	19	8	161	-	32
weib							
11	unter 3	131	23	13	36	-	-
12	3 - 6	239	12	3	156	-	-
13	6 - 9	227	12	8	143	-	-
14	9 - 12	246	13	11	145	-	5
15	12 - 15	261	12	6	133	-	29
16	15 - 18	243	8	5	93	-	45
17	18 und älter	168	3	1	41	-	17
18	Insgesamt	1 515	83	47	747	-	96
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	534	32	18	225	-	29
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	264	13	11	104	-	12
insge							
21	unter 3	320	41	23	114	-	-
22	3 - 6	601	28	13	409	-	1
23	6 - 9	630	37	16	395	-	-
24	9 - 12	617	26	15	373	1	20
25	12 - 15	559	27	12	285	-	73
26	15 - 18	555	22	10	214	-	117
27	18 und älter	321	8	4	72	1	35
28	Insgesamt	3 603	189	93	1 862	2	246
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 205	75	37	546	1	90
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	597	32	19	265	-	44

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
lich								
84	-	4	5	-	-	93	12	1
80	1	7	4	-	-	90	12	2
116	5	2	3	-	-	135	9	3
77	19	2	14	-	2	119	18	4
61	9	3	12	1	1	124	18	5
35	2	9	44	7	8	118	54	6
14	-	11	54	13	6	36	66	7
467	36	38	136	21	17	715	189	8
196	6	9	28	3	3	291	41	9
98	-	1	19	1	2	142	22	10
lich								
63	-	3	6	-	-	71	10	11
61	1	4	5	-	-	69	12	12
61	4	1	6	-	-	69	8	13
69	2	7	5	-	-	76	12	14
66	1	10	9	1	-	103	20	15
35	1	8	43	6	4	86	52	16
19	-	6	62	13	7	39	68	17
374	9	39	136	20	11	513	182	18
182	4	9	44	5	4	227	55	19
98	1	3	25	4	4	116	28	20
samt								
147	-	7	11	-	-	164	22	21
141	2	11	9	-	-	159	24	22
177	9	3	9	-	-	204	17	23
146	21	9	19	-	2	195	30	24
127	10	13	21	2	1	227	38	25
70	3	17	87	13	12	204	106	26
33	-	17	116	26	13	75	134	27
841	45	77	272	41	28	1228	371	28
378	10	18	72	8	7	518	96	29
196	1	4	44	5	6	258	50	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	191	17	5	13	-	-
2	3 - 6	288	13	3	56	-	1
3	6 - 9	378	29	7	98	1	5
4	9 - 12	428	28	6	74	-	17
5	12 - 15	383	18	6	53	-	70
6	15 - 18	402	10	6	34	-	80
7	18 und älter	161	2	1	9	-	12
8	Insgesamt	2 231	117	34	337	1	185
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	868	45	18	108	-	80
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	456	14	7	45	-	42
weib							
11	unter 3	172	9	2	8	-	-
12	3 - 6	210	7	1	37	-	-
13	6 - 9	262	17	7	58	-	-
14	9 - 12	252	14	6	35	-	8
15	12 - 15	306	14	9	46	-	29
16	15 - 18	343	4	2	27	-	47
17	18 und älter	182	3	2	4	-	10
18	Insgesamt	1 727	68	29	215	-	94
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	646	21	10	60	-	25
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	335	8	5	27	-	13
insge							
21	unter 3	363	26	7	21	-	-
22	3 - 6	498	20	4	93	-	1
23	6 - 9	640	46	14	156	1	5
24	9 - 12	680	42	12	109	-	25
25	12 - 15	689	32	15	99	-	99
26	15 - 18	745	14	8	61	-	127
27	18 und älter	343	5	3	13	-	22
28	Insgesamt	3 958	185	63	552	1	279
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 514	66	28	168	-	105
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	791	22	12	72	-	54

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen
am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
lich								
123	1	34	3	-	-	135	41	1
173	-	41	4	-	-	181	48	2
178	12	33	20	-	2	212	58	3
179	28	52	42	1	7	241	97	4
116	11	42	64	4	5	208	107	5
79	2	38	123	23	13	166	163	6
32	-	19	64	10	13	45	84	7
880	54	259	320	38	40	1 188	598	8
456	20	56	85	12	6	578	146	9
278	7	13	50	4	3	330	65	10
lich								
136	2	14	3	-	-	142	19	11
134	-	28	4	-	-	136	34	12
132	4	42	8	-	1	143	55	13
121	8	43	21	1	1	143	65	14
108	8	51	45	1	4	152	99	15
83	-	37	120	17	8	132	157	16
29	-	27	81	15	13	40	108	17
743	22	242	282	34	27	888	537	18
367	6	61	90	8	8	409	153	19
218	2	19	39	4	5	235	58	20
samt								
259	3	48	6	-	-	277	60	21
307	-	69	8	-	-	317	82	22
310	16	75	28	-	3	355	113	23
300	36	95	63	2	8	384	162	24
224	19	93	109	5	9	360	206	25
162	2	75	243	40	21	298	320	26
61	-	46	145	25	26	85	192	27
1 623	76	501	602	72	67	2 076	1 135	28
823	26	117	175	20	14	987	299	29
496	9	32	89	8	8	565	123	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach
Begonnene**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 982	14	11	1 777	1	10
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	1 761	214	66	4	-	305
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	18	1	-	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	17	-	-	-	-	1
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	121	18	6	1	-	13
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	139	15	12	-	-	32
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	207	25	14	3	-	30
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 203	146	31	-	-	224
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	56	9	3	-	-	5
10	Insgesamt	3 743	228	77	1 781	1	315

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
18	7	125	15	11	4	47	141	1
635	56	49	412	54	32	1111	487	2
14	-	-	3	-	-	15	3	3
11	-	-	5	-	-	12	5	4
39	2	-	40	6	2	66	42	5
63	3	1	20	3	2	107	21	6
110	2	3	32	2	-	150	36	7
395	40	42	296	37	23	740	361	8
3	9	3	16	6	5	21	19	9
653	63	174	427	65	36	1158	628	10

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach
Beendete**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 958	6	4	1 859	1	10
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	1 170	145	51	3	1	236
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	10	1	-	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	30	-	-	-	-	6
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	85	7	2	1	-	8
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	139	16	12	-	-	24
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	186	23	13	1	-	32
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	680	92	23	1	1	164
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	40	6	1	-	-	2
10	Insgesamt	3 128	151	55	1 862	2	246

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
12	6	47	9	6	2	35	56	1
392	39	30	263	35	26	738	315	2
8	-	-	1	-	-	9	1	3
10	-	-	13	-	1	16	13	4
40	-	-	24	5	-	53	24	5
58	4	2	29	2	4	94	32	6
100	6	-	17	5	2	146	18	7
173	20	28	169	17	15	402	217	8
3	9	-	10	6	4	18	10	9
404	45	77	272	41	28	773	371	10

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	991	13	9	549	-	12
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	2 066	142	24	3	1	267
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	20	-	-	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	22	-	-	-	-	2
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	104	15	4	-	1	15
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	163	3	2	-	-	28
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	225	3	1	3	-	29
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 466	114	15	-	-	188
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	66	7	2	-	-	5
10	Insgesamt	3 057	155	33	552	1	279

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen
am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
20	11	343	28	12	3	51	373	1
732	65	158	574	60	64	1141	762	2
13	-	-	7	-	-	13	7	3
9	-	1	10	-	-	11	11	4
33	2	-	34	1	3	59	37	5
68	6	2	43	5	8	105	45	6
140	4	5	37	1	3	174	42	7
466	45	143	418	47	45	761	587	8
3	8	7	25	6	5	18	33	9
752	76	501	602	72	67	1192	1135	10

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
Begonnene							
1	Eltern leben zusammen	1 090	64	21	587	1	77
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 918	127	41	784	-	187
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	556	31	13	292	-	46
4	Eltern sind verstorben	23	-	-	5	-	1
5	Unbekannt	156	6	2	113	-	4
6	Insgesamt	3 743	228	77	1 781	1	315
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	1 979	130	51	676	-	169
Beendete							
8	Eltern leben zusammen	897	35	18	586	2	57
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 554	96	29	839	-	135
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	529	18	8	321	-	48
11	Eltern sind verstorben	20	-	-	8	-	2
12	Unbekannt	128	2	-	108	-	4
13	Insgesamt	3 128	151	55	1 862	2	246
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	1 502	97	37	690	1	122
Hilfen/Beratungen							
15	Eltern leben zusammen	757	47	10	171	1	66
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 707	81	14	266	-	174
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	435	19	7	104	-	33
18	Eltern sind verstorben	41	1	-	-	-	3
19	Unbekannt	117	7	2	11	-	3
20	Insgesamt	3 057	155	33	552	1	279
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	1 965	76	18	227	-	150

1) Anzahl der Hilfen

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe im Land Bremen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Hilfen/Beratungen								
213	22	25	72	17	12	353	104	1
384	26	110	251	37	12	664	377	2
54	12	22	79	9	11	128	103	3
2	1	5	6	2	1	4	11	4
-	2	12	19	-	-	9	33	5
653	63	174	427	65	36	1158	628	6
495	34	143	279	33	20	764	437	7
Hilfen/Beratungen								
117	18	9	50	10	13	217	61	8
233	16	55	149	21	10	428	222	9
51	9	11	59	8	4	115	72	10
2	1	1	4	1	1	5	5	11
1	1	1	10	1	-	8	11	12
404	45	77	272	41	28	773	371	13
307	25	59	162	26	13	498	238	14
am 31.12.								
235	23	90	90	17	17	351	188	15
443	36	287	357	36	27	695	663	16
73	15	54	105	16	16	133	161	17
-	-	24	11	1	1	3	36	18
1	2	46	39	2	6	10	87	19
752	76	501	602	72	67	1192	1135	20
580	49	400	399	43	41	816	817	21

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach
Begonnene**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt 1)	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28
				zusammen	darunter familien- orientiert 2)	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	106	140	12	6	9
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	231	537	46	27	76
3	Gefährdung des Kindeswohls	242	403	54	29	62
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	633	1 428	84	39	491
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	264	569	54	19	198
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	742	1 318	71	16	738
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	485	1 031	61	9	493
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	657	1 100	63	12	647
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	373	841	39	9	416
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	10	10	-	-	-
11	Insgesamt	3 743	7 377	484	166	3 130

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe im Land Bremen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 2)	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Einglieder- ungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
-	12	23	2	28	49	3	2	1
-	49	193	15	46	98	11	3	2
-	17	96	7	59	96	8	4	3
-	135	381	32	83	195	19	8	4
-	48	120	9	37	87	12	4	5
-	112	245	15	26	93	11	7	6
1	144	129	18	25	123	29	8	7
1	76	108	24	38	90	25	28	8
-	121	88	16	9	101	37	14	9
-	-	-	-	3	5	1	1	10
2	714	1 383	138	354	937	156	79	11

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt 1)	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28
				zusammen	darunter familien- orientiert 2)	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	193	247	5	1	-
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	249	556	17	6	6
3	Gefährdung des Kindeswohls	300	458	13	7	9
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	573	1 239	40	18	94
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	310	583	24	5	77
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	456	854	49	8	224
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	361	736	54	7	140
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	319	718	65	9	130
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	260	601	28	8	127
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	36	36	-	-	-
11	Insgesamt	3 057	6 028	295	69	807

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe im Land Bremen
am 31.12.

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 2)	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Einglieder- ungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
-	9	27	4	105	91	3	3	1
-	38	206	19	131	122	11	6	2
-	11	86	6	185	134	7	7	3
-	110	432	34	235	251	28	15	4
-	41	151	10	136	121	10	13	5
-	85	283	16	65	105	13	14	6
-	119	158	19	56	141	29	20	7
1	66	126	28	91	141	25	45	8
-	105	104	21	26	133	40	17	9
-	-	-	-	11	21	3	1	10
1	584	1 573	157	1 041	1 260	169	141	11

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2008 nach Kreisen und Hilfearten**

Kreise	Insgesamt 1)	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen									
		zusammen	davon		zusammen	davon								
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
Bremen, Stadt	2 532	698	22	676	1 834	122	379	1	253	59	367	543	54	56
Bremerhaven	525	87	11	76	438	-	173	-	26	17	134	59	18	11
Bremen, Land	3 057	785	33	752	2 272	122	552	1	279	76	501	602	72	67

1) Anzahl der Hilfen

Adoptionen:
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2008 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis
zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen

Kindschaftsverhältnis - Alter von ... bis unter ... Jahren - Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
		Insgesamt					
Männlich	14	1	7	6	13	-	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-
3 - 6	2	-	-	2	2	-	-
6 - 9	5	1	3	1	4	-	1
9 - 12	3	-	1	2	3	-	-
12 - 15	1	-	1	-	1	-	-
15 - 18	3	-	2	1	3	-	-
Weiblich	21	-	7	14	21	-	-
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	6	-	-	6	6	-	-
3 - 6	2	-	-	2	2	-	-
6 - 9	4	-	2	2	4	-	-
9 - 12	4	-	1	3	4	-	-
12 - 15	1	-	-	1	1	-	-
15 - 18	4	-	4	-	4	-	-
Zusammen	35	1	14	20	34	-	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	6	-	-	6	6	-	-
3 - 6	4	-	-	4	4	-	-
6 - 9	9	1	5	3	8	-	1
9 - 12	7	-	2	5	7	-	-
12 - 15	2	-	1	1	2	-	-
15 - 18	7	-	6	1	7	-	-
		Deutsche					
Zusammen	20	1	5	14	19	-	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	5	-	-	5	5	-	-
3 - 6	2	-	-	2	2	-	-
6 - 9	8	1	4	3	7	-	1
9 - 12	4	-	-	4	4	-	-
12 - 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	1	-	1	-	1	-	-
männlich	8	1	3	4	7	-	1
weiblich	12	-	2	10	12	-	-
		Nichtdeutsche					
Zusammen	15	-	9	6	15	-	-
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	1	-	-	1	1	-	-
3 - 6	2	-	-	2	2	-	-
6 - 9	1	-	1	-	1	-	-
9 - 12	3	-	2	1	3	-	-
12 - 15	2	-	1	1	2	-	-
15 - 18	6	-	5	1	6	-	-
männlich	6	-	4	2	6	-	-
weiblich	9	-	5	4	9	-	-

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht:**Kinder und Jugendliche am Jahresende 2008 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Kinder und Jugendliche								Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Pflegschaften und Vormundschaften				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis besteht			
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	darunter ausländische		insgesamt	davon		
							in Vollpflege	in Wochen- pflege	
Stadt Bremen	63	310	331	112	3 369	530	530	-	226
Bremerhaven	58	97	103	29	1 717	311	311	-	34
Land Bremen	121	407	434	141	217	841	841	-	260

Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2008 nach regionaler Gliederung

Gebiet	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				abgegebene Sorgeerklärungen
	Anrufungen des Gerichts zum Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			insgesamt	darunter nur des Aufent- haltsbestimmungsrechts	
Stadt Bremen	53	34	28	2	1036
Bremerhaven	90	59	59	17	132
Land Bremen	143	93	87	19	1 168

Vorläufige Schutzmaßnahmen:
Kinder und Jugendliche 2008 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während
der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren - Staatsangehörigkeit - Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
Männlich	216	213	29	184	3	84	126	6
unter 3	36	35	-	35	1	24	11	1
3 - 6	21	21	-	21	-	11	10	-
6 - 9	19	19	-	19	-	10	8	1
9 - 12	20	20	1	19	-	8	10	2
12 - 14	19	19	3	16	-	4	14	1
14 - 16	54	52	4	48	2	16	38	-
16 - 18	47	47	21	26	-	11	35	1
deutsch	192	189	23	166	3	78	108	6
nicht-deutsch	24	24	6	18	-	6	18	-
Weiblich	267	262	71	191	5	84	176	7
unter 3	25	25	-	25	-	14	9	2
3 - 6	14	13	-	13	1	10	4	-
6 - 9	15	15	-	15	-	6	8	1
9 - 12	13	12	1	11	1	10	3	-
12 - 14	41	38	11	27	3	14	27	-
14 - 16	91	91	30	61	-	15	75	1
16 - 18	68	68	29	39	-	15	50	3
deutsch	231	227	59	168	4	76	150	5
nicht-deutsch	36	35	12	23	1	8	26	2
Insgesamt	483	475	100	375	8	168	302	13
unter 3	61	60	-	60	1	38	20	3
3 - 6	35	34	-	34	1	21	14	-
6 - 9	34	34	-	34	-	16	16	2
9 - 12	33	32	2	30	1	18	13	2
12 - 14	60	57	14	43	3	18	41	1
14 - 16	145	143	34	109	2	31	113	1
16 - 18	115	115	50	65	-	26	85	4
deutsch	423	416	82	334	7	154	258	11
nicht-deutsch	60	59	18	41	1	14	44	2
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	143	142	35	107	1	52	90	1
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	68	68	16	52	-	20	44	4
bei alleinerziehendem Elternteil	167	164	28	136	3	65	95	7
bei Großeltern/Verwandten	8	7	1	6	1	1	6	1
in einer Pflegefamilie	18	17	1	16	1	8	10	-
bei einer sonstigen Person	9	9	3	6	-	1	8	-
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	52	50	12	38	2	20	32	-
in einer Wohngemeinschaft	3	3	-	3	-	-	3	-
in eigener Wohnung	2	2	-	2	-	-	2	-
ohne feste Unterkunft	5	5	2	3	-	1	4	-
an unbekanntem Ort	8	8	2	6	-	-	8	-
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	196	191	26	165	5	140	44	12
Träger der freien Jugendhilfe	287	284	74	210	3	28	258	1